



Presse-Information

3. April 2018

Mit BMW Technologie nonstop rund um die Welt: BMW unterstützt Rekord-Weltumsegler Boris Herrmann bei der ersten deutschen Vendée-Globe-Kampagne.

- **Der Hamburger Rekord-Weltumsegler Boris Herrmann will als erster Deutscher an der härtesten Regatta der Welt teilnehmen.**
- **Die foilende Yacht „Malizia“ wird für das Solorennen nonstop um die Welt mit BMW Technologie optimiert.**
- **Open-60-Yacht der neuesten Generation ist mit Team-Partner BMW bereit für einem Rekordversuch im Mittelmeer.**

Lorient/München. Erstmals stellt sich ein Deutscher Segler einer der größten und härtesten Herausforderungen des Yachtsports: der Vendée Globe. Der Hamburger Boris Herrmann will bei der nächsten Auflage der Einhandregatta, die entlang des Südpolarmeers einmal nonstop um den Globus führt und im November 2020 gestartet wird, teilnehmen. Team-Partner der Kampagne ist sein Segelkamerad Pierre Casiraghi, der Gründer des für den Yacht Club de Monaco (YCM) startenden Malizia-Teams. BMW ist als Team-Partner mit seiner Automobilbaukompetenz und der Erfahrung des Technologietransfers in den Segelrennsport mit an Bord.

Seit 2002 war das Unternehmens bereits im America's Cup engagiert und konnte die begehrteste Trophäe des Yachtsports 2010 mit BMW ORACLE Racing gewinnen. Die foilende Open-60-Yacht „Malizia“ wird in den kommenden Jahren für das härteste Solorennen der Welt optimiert. Gemeinsam mit BMW Entwicklungsingenieuren werden Themenfelder identifiziert, in denen der Automobilkonzern beispielsweise mit Leichtbau- und Elektroantriebskompetenz unterstützen kann.

„Die Team-Malizia-Kampagne von Pierre Casiraghi und Boris Herrmann ist ein sehr ambitioniertes Projekt, das Mensch und Material bis an die Grenze der Belastbarkeit führen wird“, sagt Sven Schuwirth, Leiter Marke BMW. „BMW liebt diese Art der Herausforderungen, bei denen wir auch unseren Pionier- und Innovationsgeist unter Beweis stellen können. Wir freuen uns darauf, das Team



und vor allem Skipper Boris Herrmann dabei zu unterstützen, als erster Deutscher bei der Vendée Globe zu starten und die Rennyacht mit unserer Technologiekompetenz und der Erfahrung aus vier America's-Cup-Kampagnen bestmöglich auf die erfolgreiche Weltumsegelung vorzubereiten.“

Herrmann wird die Vendée Globe mit einem Hochsee-Racer der IMOCA-Klasse bestreiten. Die „Malizia“ gehört zur neusten Generation der Open60 und ist mit L-förmigen Foils ausgestattet, welche die Yacht teilweise aus dem Wasser heben können und damit einen deutlichen Geschwindigkeitsvorteil im Vergleich zu vorherigen Konstruktionen bieten. Im März hat der Hamburger die 2015 gebaute Yacht nach ersten Modifikationen von der Werft in Lorient/Bretagne ins Mittelmeer überführt. Im Heimat-Yachtclub in Monaco wird sie für die anstehenden Regatten weiter modifiziert.

„Ich bin sehr stolz, dass wir BMW an Bord haben. Vor uns liegt eine große Aufgabe, unter Seglern gilt die Vendée Globe als der ‚Mount Everest‘ unseres Sports“, sagt Herrmann. „BMW ist nicht nur eine großartige Marke, sondern hat als Technologiepartner im America's Cup in den vergangenen fünfzehn Jahren eindrucksvoll das Know-how nachgewiesen, Rennyachten selbst im Extrembereich noch optimieren zu können. Wir sind sehr froh, dass wir diese Ingenieurskompetenz nun für unsere Kampagne nutzen können.“

Die „Malizia“ segelt unter dem Stander des Yacht Club de Monaco (YCM). Der Vizepräsident des YCM, Pierre Casiraghi, ist der jüngste Sohn von Prinzessin Caroline von Monaco, segelt regelmäßig mit Herrmann und unterstützt ihn bei der Vendée-Kampagne. Unter anderem wird er mit dem Deutschen auf den Open60 Zweimann-Regatten an den Start gehen. Der erste Renneinsatz im Jahr 2018 für das Duo wird in den kommenden Wochen bei günstigem Wind ein Rekordversuch im Mittelmeer für die Strecke von Marseille (FRA) nach Catharge (TUN) sein. Im vergangenen Jahr hatten Herrmann und Casiraghi beim legendären Rolex Fastnet Race einen exzellenten dritten Platz belegt.

„Die Kampagne nimmt in dieser Saison richtig Fahrt auf, und die Partnerschaft mit BMW gibt uns zusätzlichen Rückenwind“, sagt Casiraghi. „Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit einem so renommierten und innovativen Unternehmen, wie BMW es ist. Gemeinsam können wir unsere ehrgeizigen Ziele erreichen.“

BMW

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Weitere Details zum BMW Technologietransfer werden im April im Rahmen einer Pressveranstaltung im Real Club Nautico de Palma (Palme de Mallorca) bekannt gegeben.

Pressekontakt.

BMW Sportkommunikation

Nicole Stempinsky

Tel.: 089 – 382 51584

E-Mail: Nicole.Stempinsky@bmw.de

Media Website.

www.press.bmwgroup.com/deutschland

BMW Yachtsport im Web.

Website: www.bmw-yachtsport.com

Facebook: www.facebook.com/bmwgroupsports

Facebook: www.facebook.com/bmwyachtsport

Instagram: www.instagram.com/bmw_yachtsport

Yachtsport